

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2004-10-26

Dezernat/ Amt: Gesellschaft für  
Beteiligungsverwaltung  
Bearbeiter: Herr Kutzner  
Telefon: 633-1172

### Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00197/2004

öffentlich

### Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung  
Hauptausschuss  
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung  
Hauptausschuss

### Betreff

Außerplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle 91000 80400 - Zinserstattung US-Leasing

### Beschlussvorschlag

Der Hauptausschuss stimmt der außerplanmäßigen Ausgabe im Verwaltungshaushalt bei der Haushaltsstelle 91000 80400 – Zinserstattung US-Leasing in Höhe von 68.292,38 € zu.

### Begründung

#### 1. Sachverhalt / Problem

Die Landeshauptstadt Schwerin und die Schweriner Abwasserentsorgung haben im Jahr 2002 eine US-Leasing-Transaktion bezüglich der Abwasseranlagen abgeschlossen. Dabei ist der im Juni 2002 erzielte Barwertvorteil direkt der Stadt zugeflossen, obwohl zu diesem Zeitpunkt eine ausdrückliche Beschlussfassung über eine Auskehrung des Barwertvorteils an die Landeshauptstadt Schwerin noch nicht vorlag. Diese Beschlussfassung erfolgte am 07.10.2002.

Für diesen Zeitraum sind nach Auffassung der Prüfungsgesellschaft durch den Eigenbetrieb Zinsen gegenüber der Landeshauptstadt Schwerin zu berechnen. Bei einem Durchschnittszinssatz von 2% (für Festgeldanlagen) ergibt sich ein Betrag von 68.292,38 €.

Dieser Betrag ist bisher nicht im Haushalt veranschlagt gewesen und ist daher als außerplanmäßige Ausgabe darzustellen.

## **2. Notwendigkeit**

Nach § 8 Abs. 3 Ziff. 2 der Hauptsatzung entscheidet der Hauptausschuss bei außerplanmäßigen Ausgaben innerhalb einer Wertgrenze von 50.000 Euro bis 250.000 Euro je Ausgabenfall.

## **3. Alternativen**

Keine

Die Geltendmachung der Zinsen durch den Eigenbetrieb ist Voraussetzung für die Freigabe des Jahresabschlusses 2003 der SAE durch den Landesrechnungshof. Diese Freigabe ist Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Feststellung des Jahresabschlusses und damit auch für die vorzunehmende Abführung der Eigenkapitalverzinsung an den kommunalen Haushalt.

## **4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz**

Keine

## **5. Finanzielle Auswirkungen**

Zusätzliche Belastungen des Haushaltes ergeben sich nicht. Die Deckung erfolgt durch bisher nicht abgerechnete Steuerungs- und sonstige Dienstleistungen gegenüber der SAE sowie durch eine Minderausgaben bei der Haushaltsstelle Wirtschaftsberatungskosten im UA 80000.

SAE 2001 bis 2003	45.825,02 €
SAE 2004	17.000,00 €

## **über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr**

### **Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:**

91000 80400 – Zinserstattung US-Leasing 68.292,38 €

### **Deckungsvorschlag**

### **Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle:**

Mehreinnahmen in der Haushaltsstelle  
80000 16500 – VKE 62.825,02 €

Minderausgaben in der Haushaltsstelle  
80000 65500 – Wirtschaftsberatungskosten 5.467,36 €

**Anlagen:**

keine

---

gez. Heidrun Bluhm  
Beigeordnete

gez. Wolfgang Schmülling  
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen  
Oberbürgermeister